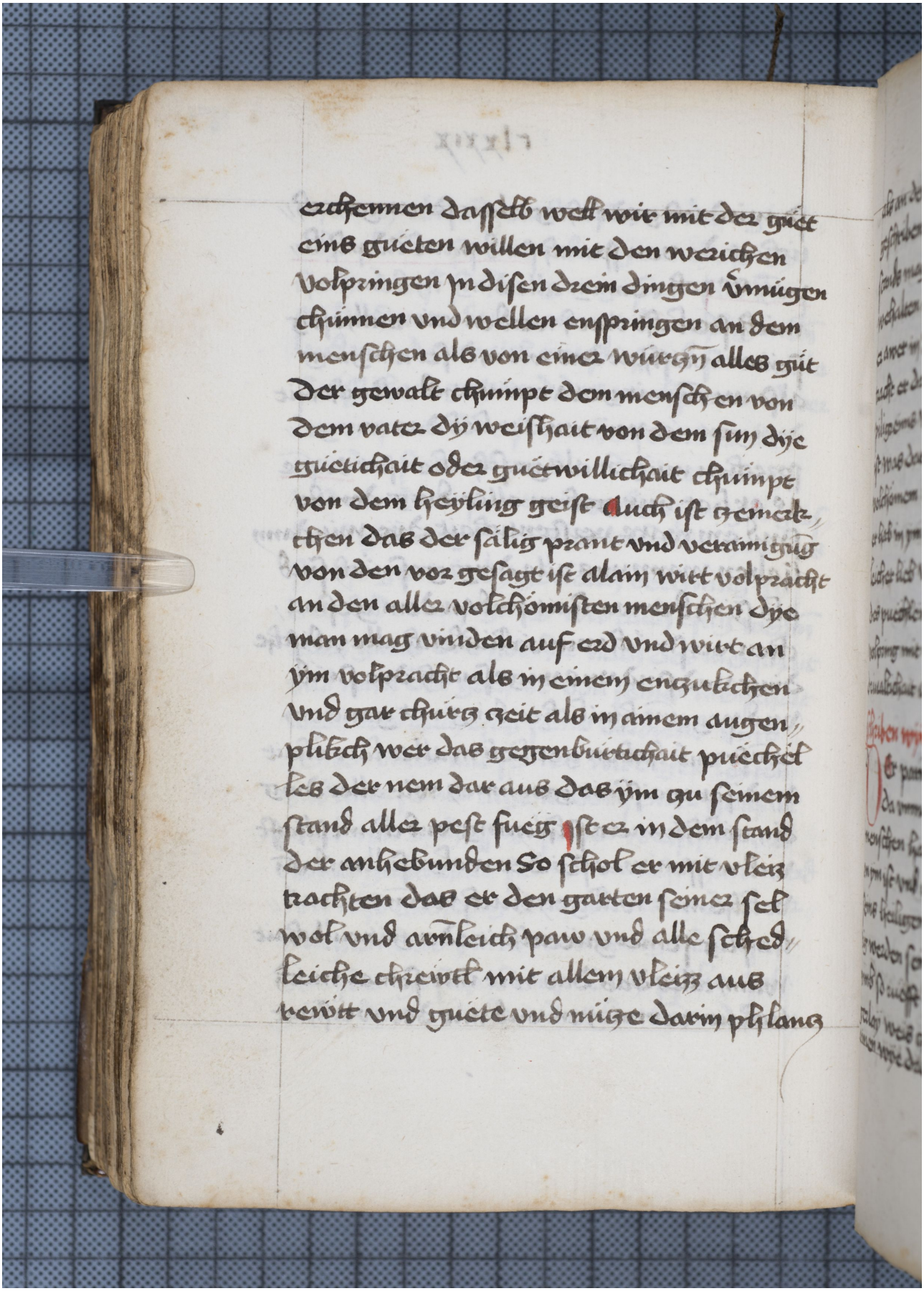
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



erchennen dasselb welt wir mit der gnad
eins gutten willen mit den weichen
volpringen in disen drein dingen vmügen
chumen vnd wellen enspringen an dem
menschen als von einer wurczn alles gut
der gewalt chumpt dem menschen von
dem vater dy weishait von dem sun dye
gutichait oder gutwillichait chumpt
von dem heylig geist Auch ist gemerc-
chen das der salig prant vnd veraintigung
von den vor gesagt ist alain wirt volpracht
an den aller volchomisten menschen dye
man mag vinden auf erd vnd wirt an
ym volpracht als in einem engulichen
vnd gar churtz zeit als in ainem augen
plich wer das gegenburtichait puechel
les der nem dar aus das ym zu semem
stand aller best fuegt ist er in dem stand
der anhebunden So schol er mit vleiz
trachten das er den garten seiner sel
wol vnd arnleich paw vnd alle sched-
leiche chreutt mit allem vleiz aus
rewtt vnd gutte vnd nütze darin pflanz